

Konzernbericht

## 1.–3. Quartal des Geschäftsjahres 2007

- Umsatzanteil großformatiger LCD-TVs nahezu verdoppelt
- Umsatzwachstum um 1% auf 244,5 Mio. Euro
- EBIT-Verbesserung um 41% auf 13,0 Mio. Euro
- EBIT-Marge steigt von 3,8% auf 5,3%



**LOEWE.**



■ **Dr. Rainer Hecker**  
Dipl.-Wirtschaftsingenieur  
Vorsitzender des Vorstands

■ **Oliver Seidl**  
Dipl.-Kaufmann  
Vorstand Finanzen

■ **Gerhard Schaas**  
Dipl.-Ingenieur  
Vorstand Technik

## *Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,*

Loewe ist mit seinen attraktiven und individuellen Heimkino Lösungen auf gutem Weg, die Marktführerschaft im Bereich Home Entertainment Systeme in Europa weiter auszubauen. Dabei ist die Ausgangsposition für unser Unternehmen so günstig wie selten zuvor, denn innerhalb des Wachstumsmarktes LCD-TV entwickeln sich die für Loewe wichtigen großformatigen Bildschirmklassen überdurchschnittlich positiv. Zudem sorgten die Internationale Funkausstellung (IFA) in Berlin sowie das gestiegene Markenbewusstsein der Konsumenten für Rückenwind und einen perfekten Start in die Saison.

Vor diesem Hintergrund ist der Umsatz des Loewe Konzerns im dritten Quartal 2007 um 27% auf 89,4 Mio. Euro gestiegen, nach 70,2 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. In den ersten neun Monaten 2007 ist der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr nur um 1% auf 244,5 Mio. Euro gewachsen, da das erste Halbjahr 2006 von kräftigen Nachfrageimpulsen durch die Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland besonders begünstigt war. Wesentliche Ursache für die leichte Umsatzsteigerung ist der im Vorjahresvergleich deutlich gestiegene Umsatz mit großformatigen LCD-Geräten (37 Zoll und größer). Der Anteil dieser Geräte am LCD-Gesamtumsatz hat sich von 26% im Vorjahreszeitraum auf 49% in den ersten neun Monaten 2007 nahezu verdoppelt.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) konnte im dritten Quartal 2007 um 4,0 Mio. Euro auf 5,1 Mio. Euro verbessert werden. In den ersten neun Monaten 2007 beträgt damit das EBIT 13,0 Mio. Euro, nach 9,2 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die deutliche Ergebnisverbesserung ist vor allem auf die Nachfrage nach den wertorientierten und preisstabilen Loewe Premiumprodukten und das weiter verbesserte Produktmix zurückzuführen.

Der Höhepunkt des dritten Quartals 2007 war die für Loewe sehr erfolgreiche Internationale Funkausstellung in Berlin. Unter dem Motto „Loewe verbindet, was zusammengehört!“ haben wir den Messebesuchern, den zahlreichen Fachhändlern aus dem In- und Ausland sowie den nationalen und internationalen Medienvertretern innovative Heimkino Lösungen präsentiert. Im Mittelpunkt des diesjährigen Loewe Messeauftritts stand unsere neue TV-Familie Loewe Connect. Mit seinem jugendlichen Design spricht der Connect Fernseher moderne, technikaffine Käufer an. Er bietet dabei völlig neue Wege der intelligenten Vernetzung zu mobilen Geräten, wie z. B. Digitalkameras, Spielekonsolen oder MP3-Playern. Ferner haben wir auf der Funkausstellung eine Reihe von neuen

attraktiven Audio Lösungen gezeigt. So liefert beispielsweise der Loewe Individual Sound Projector mit nur einer einzigen Komponente echten 5.1 Surround Sound vom TV-Gerät, von DVDs und anderen digitalen Quellen – ein überzeugendes räumliches Hörerlebnis. Mit diesem Individual Sound Projector unterstreicht Loewe eindrucksvoll seine Kompetenz im Bereich Audio und seine Vorreiterrolle bei der Schaffung moderner, komfortabler Raumklanglösungen. Darüber hinaus bietet Loewe auf dem Gebiet großformatiger Fernseher hochauflösende Bildqualität mit doppelter Bildfrequenz (100 Hz) an.

Mit der Internationalen Funkausstellung ist uns ein hervorragender Start in das wichtige Weihnachtsgeschäft gelungen. Auch in den nächsten Monaten werden wir die Stärke der Marke Loewe konsequent weiter ausbauen und unsere hochwertigen und individuellen Heimkino Lösungen premiumgerecht und wertorientiert vermarkten. Dazu wird Loewe den qualitativen und quantitativen Ausbau der Distribution im In- und Ausland vorantreiben und mit Leuchtturm-Shops in europäischen Metropolen die Loewe Premium Präsenz im Fachhandel forcieren. Darüber hinaus richten wir unser Produktportfolio künftig noch enger an den individuellen Wünschen und Bedürfnissen unserer Kunden aus.

Die Preise für LCD- TVs waren auch in den ersten neun Monaten 2007 rückläufig. Der europäische TV-Markt wird sich wegen der anhaltend hohen Nachfrage nach großformatigen Flachdisplay- TVs, neuen attraktiven digitalen Produkten sowie durch das gestiegene Markenbewusstsein der Konsumenten weiterhin positiv entwickeln. Durch unsere wert- und renditeorientierte Vermarktung sowie die hohe Marktakzeptanz der hochwertigen, margenstarken Loewe Heimkino Lösungen erwarten wir für das laufende Geschäftsjahr 2007 nun eine Verbesserung beim EBIT von rund 50% auf 20 Mio. Euro, nach 13,2 Mio. Euro im Vorjahr. Beim Umsatz strebt Loewe für das Gesamtjahr 2007 weiterhin ein Wachstum von 10% auf zirka 380 Mio. Euro an.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Rainer Hecker  
Vorsitzender des Vorstands der Loewe AG

### Im Überblick: Der Loewe Konzern\*

Mio. Euro	3. Quartal 2007	3. Quartal 2006	± in %	1.-3. Quartal 2007	1.-3. Quartal 2006	± in %
Umsatz	89,4	70,2	+ 27	244,5	241,5	+ 1
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	5,1	1,1	+ 364	13,0	9,2	+ 41
Ergebnis nach Anteilen Dritter	- 2,3	0,2		1,8	4,2	
Ergebnis je Aktie in Euro**	- 0,18	0,02		0,14	0,32	
Freier Cashflow	- 7,0	- 1,1		11,6	0,1	
Anzahl Mitarbeiter	998	959	+ 4	981	966	+ 2

\* Alle Angaben beziehen sich auf den fortzuführenden Geschäftsbereich.

Der Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2006 und der Konzernzwischenabschluss entsprechen den IFRS und sind nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt worden.

\*\* bezogen auf die Anzahl der Aktien von insgesamt 13.009.229 Stück (Vorjahr 13.009.229 Aktien)

### Loewe Umsatz wächst

Das dritte Quartal war durch eine spürbare Geschäftsbelebung gekennzeichnet. Mit einem Umsatz in Höhe von 89,4 Mio. Euro wurde der Vergleichswert des Vorjahres um fast 20 Mio. Euro oder 27% übertroffen. In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres erhöhte sich der Umsatz der Gruppe somit um 3,0 Mio. Euro auf 244,5 Mio. Euro, obwohl das erste Halbjahr 2006 von kräftigen Nachfrageimpulsen durch die Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland begünstigt worden war.

### EBIT erhöht sich um 41% auf 13,0 Mio. Euro

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erhöhte sich in den ersten drei Quartalen von 9,2 Mio. Euro um 3,8 Mio. Euro auf 13,0 Mio. Euro. Hierzu haben maßgeblich die wertorientierte und preisstabile Vermarktung der Loewe Produkte und das weiter verbesserte Produktmix beigetragen. Die EBIT-Marge erhöhte sich damit auf 5,3%, nach 3,8% im Vorjahreszeitraum. Der Konzernjahresüberschuss nach Ergebnisanteilen Dritter liegt in den ersten neun Monaten 2007 mit 1,8 Mio. Euro unter Vorjahr, bedingt durch Sondereinflüsse in Höhe von -5,0 Mio. Euro infolge der Unternehmenssteuerreform 2008. Das Ergebnis je Aktie beläuft sich auf 0,14 Euro. Bereinigt um den Einmaleffekt aus der Steuerreformveränderung ergibt sich ein Jahresüberschuss per 30. September 2007 von 6,8 Mio. Euro und ein Ergebnis je Aktie von 0,52 Euro.

### Positiver Freier Cashflow

In den ersten drei Quartalen 2007 wurde ein Freier Cashflow in Höhe von 11,6 Mio. Euro erwirtschaftet. Der starke Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum resultiert im Wesentlichen aus dem deutlich höheren Ergebnis sowie einer leichten Reduzierung des Working Capital.

### **Leichter Anstieg der Mitarbeiterzahl**

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl ist im Vorjahresvergleich höher. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Einbeziehung der neu gegründeten Tochtergesellschaft Loewe UK Ltd. sowie einzelnen Verstärkungen in den Bereichen Entwicklung und Marketing.

### **Weiterhin dynamisches Marktwachstum**

Der europäische Markt für Unterhaltungselektronik erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2007 gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum wertmäßig um 5%\*. Das mit Abstand wichtigste und weiterhin dynamisch wachsende Segment sind Fernsehgeräte, die um 12% zulegten. Dies ist ausschließlich auf das starke Wachstum bei LCD-TVs zurückzuführen. Im Zeitraum Januar bis September 2007 ist der Umsatz mit LCD-Fernsehgeräten in Europa gegenüber dem Vorjahr um 37% gestiegen. Der Umsatz mit Plasma-TVs blieb dagegen per September 6% unter Vorjahresniveau. Mit -57% ist der Umsatz mit Bildröhrengeräten weiterhin stark zurückgegangen. Der Umsatzanteil der Flachdisplaygeräte ist von rund 83% im Vorjahreszeitraum auf über 93% in den ersten neun Monaten 2007 gestiegen.

Die Preise für LCD-Geräte im Markt sind weiter rückläufig. In den wichtigen Segmenten 32 und 40 Zoll haben sich die LCD-TVs um 35% bzw. um 33% verbilligt. Besonders stark sind die Preise im Vorjahresvergleich bei 42-Zoll-LCD-Geräten gesunken, die im direkten Wettbewerb zu den entsprechenden Plasma-TVs stehen. Bei 46 Zoll ist der Preisrückgang mit 26% weniger stark ausgeprägt. Hier wirkte insbesondere die wertorientierte Vermarktung des Loewe Individual Compose preisstabilisierend.

Weiterhin rückläufig sind auch die Preise bei HD-Plasma-TVs, die bei Geräten mit 42/43-Zoll-Bilddiagonale um 40% unter den Vorjahreswerten liegen. Im 50-Zoll-Segment sind die Preise im Berichtszeitraum sogar um 46% gesunken.

Bis auf die Schweiz ist in allen wichtigen Ländern in Europa der Markt für TV-Geräte in den ersten neun Monaten 2007 gewachsen. Das stärkste Wachstum war in Österreich (+29%), den Benelux-Ländern (+19%), Frankreich (+17%) sowie Großbritannien (+15%) zu verzeichnen. Dagegen ist der deutsche Markt wegen hoher Verkäufe durch die Fußball-Weltmeisterschaft in den ersten Monaten 2006 lediglich um 3% gewachsen.

Der wertmäßige Marktanteil von Loewe im europäischen Fachhandel über alle Technologien liegt im ersten Halbjahr 2007 mit 3,4% um 0,5 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert. Im LCD-Segment ist der Marktanteil aufgrund der wertorientierten Vermarktung der Loewe Produkte von 4,8% im Vorjahr auf 4,1% gesunken. Durch die Konzentration des Loewe Geschäftes auf die LCD-Technologie sank bei Plasma-TV der Marktanteil wie erwartet von 1,8% auf 1,1%. In dem für Loewe wichtigsten Markt Deutschland liegt bei LCD-TV der wertmäßige Marktanteil im Fachhandel mit 11,2% nahezu auf Vorjahresniveau.

\* Quelle Marktdaten: Gesellschaft für Konsumforschung (GfK)

## Loewe Umsatz wächst – Umsatzanteil großformatiger LCD-TV's nahezu verdoppelt

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres konnte der Umsatz der Gruppe leicht um 3,0 Mio. Euro auf 244,5 Mio. Euro gesteigert werden. Besonders erfolgreich verlief das dritte Quartal mit einem Umsatzanstieg von fast 20 Mio. Euro bzw. 27 % auf 89,4 Mio. Euro.

### Umsatzstruktur nach Produktbereichen

Mio. Euro	3. Quartal 2007	3. Quartal 2006	± in %	1.–3. Quartal 2007	1.–3. Quartal 2006	± in %
Flachbild	76,9	62,3	+ 23	209,3	206,6	+ 1
– LCD	75,0	57,5	+ 30	199,5	183,7	+ 9
– Plasma/Rückpro	1,9	4,8	– 60	9,8	22,9	– 57
Bildröhren	0,0	0,0		0,0	6,6	
<b>Summe Fernsehgeräte Loewe</b>	<b>76,9</b>	<b>62,3</b>	<b>+ 23</b>	<b>209,3</b>	<b>213,2</b>	<b>– 2</b>
Fernsehgeräte (non branded)	0,0	0,0		0,0	4,8	
Sonstiges	12,5	7,9	+ 58	35,2	23,5	+ 50
<b>Umsatz, Gesamt</b>	<b>89,4</b>	<b>70,2</b>	<b>+ 27</b>	<b>244,5</b>	<b>241,5</b>	<b>+ 1</b>
davon:						
Loewe Inland	47,4	35,6	+ 33	122,1	110,1	+ 11
davon:						
Loewe Ausland	42,0	34,6	+ 21	122,4	126,6	– 3
davon:						
non-branded	0,0	0,0		0,0	4,8	

Nach dem Auslaufen von Produktion und Verkauf der Bildröhrengeräte im vergangenen Jahr werden ausschließlich Geräte mit Flachbildschirmen vertrieben. Diese repräsentieren rund 86 % des Gesamtumsatzes bei Loewe.

Der Umsatz mit LCD-TV lag in den ersten drei Quartalen 2007 um 9 % über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Umsatzverbesserungen wurden vor allem bei den großformatigen LCD-Geräten (37 Zoll und größer) erreicht. Der Umsatzanteil dieser TV-Geräte hat sich von 26 % im Vorjahreszeitraum auf 49 % in den ersten neun Monaten 2007 nahezu verdoppelt. Besonders erfolgreich werden weiterhin die hochwertigen Geräte der Individual-Reihe vermarktet. Dem allgemeinen Markttrend rückläufiger Preise konnte sich Loewe weitgehend entziehen; zugunsten des Ergebnisses wurden teilweise Mengenrückgänge bewusst in Kauf genommen.

Das Geschäft mit Plasma-Geräten wird aufgrund der Konzentration auf die LCD-Technik bewusst zurückgeführt, was sich in der weiteren Reduzierung des Umsatzes mit Plasma-TV auswirkt.

Bei den sonstigen Umsätzen ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Anstieg um 50% auf 35,2 Mio. Euro zu verzeichnen. Hier wirkten sich die positive Entwicklung bei HiFi-Komponenten (+4,8 Mio. Euro) sowie um 4,4 Mio. Euro höhere Verkäufe von OEM-Produkten (elektronische Bauteile/Tuner) – unter anderem an Sharp – aus.

Während im Inland der Umsatz in Höhe von 122,1 Mio. Euro den sehr guten Vorjahreswert im Berichtszeitraum um 11% deutlich übertraf, war die Geschäftsentwicklung in den ausländischen Märkten uneinheitlich. Insbesondere führten strukturelle und organisatorische Anpassungen in Spanien und Großbritannien zu einem leichten Rückgang des Auslandsumsatzes auf 122,4 Mio. Euro. Die Vertriebsorganisation in Großbritannien wurde mit der Geschäftsaufnahme unserer Tochtergesellschaft Loewe UK Ltd. im Mai 2007 neu geordnet.

### **Operatives Ergebnis deutlich erhöht – EBIT-Marge steigt auf 5,3%**

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) weist in den ersten drei Quartalen eine deutliche Steigerung auf. Mit 13,0 Mio. Euro wurde der Vorjahreswert um 3,8 Mio. Euro bzw. 41% übertroffen. Die EBIT-Marge verbesserte sich um 1,5 Prozentpunkte auf 5,3%. Im dritten Quartal 2007 liegt das EBIT bei einem kräftig gestiegenen Umsatz- und Produktionsvolumen mit 5,1 Mio. Euro um 4,0 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Das entspricht einer EBIT-Marge von 5,7%, nach 1,6% im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Zur Stärkung der Ertragslage haben maßgeblich die konsequent stabile Preispolitik und das weiter verbesserte Produktmix beigetragen. Im Vergleich zum Wettbewerb waren die Verkaufspreise des Loewe Sortiments nahezu stabil. Lediglich in den unteren Preissegmenten wurden gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres maßvolle Preisanpassungen vorgenommen. Die positive Ertragsentwicklung wurde zudem durch die Erhöhung des Anteils großformatiger TV-Geräte und das starke Inlandsgeschäft unterstützt. Hierdurch ist es gelungen, in den ersten drei Quartalen 2007 die Bruttoergebnismarge von 23,8% im Vorjahr auf 26,0% zu steigern.

Die Marketing- und Vertriebskosten haben sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,3 Mio. Euro erhöht. Hierzu haben maßgeblich verstärkte Anstrengungen zum weiteren Ausbau der Markenpositionierung beigetragen, die mit höheren Aufwendungen für Kommunikation und den Ausbau am Point of Sale verbunden sind. Bezogen auf den Umsatz liegen die Marketing- und Vertriebskosten mit 17,7% leicht über dem Vergleichswert des Vorjahreszeitraumes.

Die Verwaltungskosten liegen geringfügig über dem Vorjahreswert. Bezogen auf den Umsatz belaufen sie sich auf 2,6%. Das Sonstige betriebliche Ergebnis liegt in den drei Berichtsquartalen bei –1,0 Mio. Euro, nach –1,4 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Das Zinsergebnis konnte aufgrund des hohen Finanzmittelbestands im Berichtszeitraum um 0,4 Mio. Euro auf –1,6 Mio. Euro verbessert werden. Die Finanzierungssituation ist ausführlich im Anhang auf der Seite 19 beschrieben.

## Investitionen

### Investitionen und Abschreibungen

Mio. Euro	Investitionen		Abschreibungen	
	1.–3. Quartal 2007	1.–3. Quartal 2006	1.–3. Quartal 2007	1.–3. Quartal 2006
Immaterielle Vermögensgegenstände	5,3	4,3	5,0	4,5
Sachanlagen	9,7	8,3	7,1	7,2
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>14,9</b>	<b>12,6</b>	<b>12,1</b>	<b>11,7</b>

Die Investitionen lagen in den ersten drei Quartalen mit 14,9 Mio. Euro um 2,3 Mio. Euro über dem Vorjahr. Sie betreffen hauptsächlich Präsentationssysteme beim Handel, Rationalisierungsinvestitionen in der Produktion und Ersatzinvestitionen im IT-Bereich sowie aktivierungspflichtige Entwicklungskosten.

## Nettoumlaufvermögen

### Nettoumlaufvermögen

Mio. Euro	30. Sep. 2007	31. Dez. 2006	30. Sep. 2006
Vorräte	63,6	59,9	72,5
Lieferungsforderungen und andere Aktiva	81,0	83,1	65,0
Sonstige Rückstellungen	– 39,5	– 45,6	– 38,6
Lieferungsverbindlichkeiten, andere Passiva	– 52,7	– 40,4	– 48,9
<b>Gesamt</b>	<b>52,4</b>	<b>57,0</b>	<b>50,0</b>

Das Nettoumlaufvermögen hat sich gegenüber dem Stand zum 30. September 2006 um 2,4 Mio. Euro erhöht. Hauptursachen sind die gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund des gewachsenen Geschäftsvolumens im dritten Quartal. Der Vorratsbestand konnte reduziert werden, da die LCD-Panels jetzt überwiegend aus europäischen Zentrallagern und nur noch zu einem kleinen Teil aus Fernost bezogen werden. Durch verstärkte Materialeinkäufe infolge des höheren Produktionsvolumens stiegen die Lieferungsverbindlichkeiten an. Die Sonstigen Rückstellungen betreffen vor allem die Gewährleistungen und Bonusvereinbarungen.

## Entwicklung und Produktion

Als erstem Hersteller ist es Loewe im dritten Quartal 2007 gelungen, hochauflösende 100 Hz LCD-TVs (Full-HD 100 Hz) mit integriertem Empfangsteil für hochauflösendes digitales Fernsehen (HDTV) zur Serienreife zu entwickeln und erfolgreich im Markt einzuführen. Das Herzstück der neuen TV-Generation bildet die Elektronikplattform L2710. Zunächst wurden die Geräte der Produktfamilien Individual Compose und Individual Selection – beide mit 46-Zoll-Bildschirmdiagonale – mit dieser neuen Elektronik ausgerüstet. Mit der Loewe 100 Hz-Technologie wird die Bildwiedergabe weiter verbessert: Bewegungsunschärfen, die bei schnellen Kameranäherungen auftreten können, werden noch einmal deutlich reduziert. Selbst Videos, die von hochauflösenden Blu-ray-DVDs im 24p-Format abgespielt werden, werden perfekt wiedergegeben.

Wichtigste Entwicklung im Vorfeld der Internationalen Funkausstellung in Berlin war die neue TV-Familie Loewe Connect. Diese innovativen Fernsehgeräte können in ein bestehendes Heimnetzwerk – auf Wunsch auch drahtlos – eingebunden werden. Dank des integrierten Mediaplayers greifen die neuen LCD-TVs in den Bildschirmklassen 32, 37 und 42 Zoll direkt auf Fotos, Bilder und Videos eines PCs oder eines Netzwerkspeichers zu – durch den in die TV-Geräte integrierten HDTV-Empfänger selbstverständlich in hochauflösender Qualität.

Mit der Markteinführung des Loewe Individual Sound Projectors erweitert Loewe sein breites und attraktives Angebot an Heimkino Lösungen. Mit dem Sound Projector ist es möglich, echten Surround Sound ohne verteilte Lautsprecher zu erzeugen. Zur Ergänzung der traditionellen Surround Sound Lösungen wurde zudem mit der Entwicklung von Funklautsprechern begonnen.

Im Bereich der Software Entwicklung wurde mit Hochdruck an der Betriebs-Software für die neuen Loewe Geräte gearbeitet. Zusätzlich waren Anpassungen an die unterschiedlichen technischen Standards in den europäischen Märkten erforderlich. Hervorzuheben ist die Entwicklung für den UK-Markt, denn hier musste eine spezielle Software-Variante für den Multimedia-Standard MHEG5 entwickelt werden. Die Arbeiten an der MusicBox-Software, mit der die Wiedergabe von MP3-Dateien auf dem Fernsehgerät möglich ist, stehen kurz vor dem Abschluss.

Die Vorentwicklung setzte die Arbeiten an den geförderten Forschungsprojekten planmäßig fort. Diese Projekte konzentrieren sich im Wesentlichen auf neuartige Software-Systeme, intelligente Bedienungsführung und die Einbindung des Fernsehgerätes in ein Heimnetzwerk. Das Forschungsprojekt INTCER (Intelligente Textsuche für CE-Geräte mit eingeschränkter Rechen- und Speicherkapazität) konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Mit INTCER wurden neue Ansätze dafür gefunden, wie der Endkonsument aus der großen Vielfalt des Programmangebots auf einfache Weise seine bevorzugten Sendungen auswählen kann.

## Marketing und Vertrieb

Der diesjährige Messeauftritt auf der Internationalen Funkausstellung in Berlin hatte das Ziel, die führende Premium Positionierung der Marke Loewe bei individuellen Home Entertainment Systemen zu stärken. Er begeisterte erstmals auch eine junge, kaufkräftige Zielgruppe für Loewe. Nachdem auf der IFA 2005 die Individualität bei Fernsehgeräten (Individual Selection) und auf der IFA 2006 die Individualität bei Heimkino Lösungen (Individual Compose mit Individual Sound) im Vordergrund standen, rückte Loewe auf der IFA 2007 mit der neuen Produktfamilie Loewe Connect die intelligente Vernetzung ins Zentrum des Markenauftritts. Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stand das wachsende Bedürfnis nach Konnektivität. Immer mehr Kunden wünschen sich die einfache Übertragung individueller multimedialer Inhalte auf ihr Home Entertainment System.

Das zentrale Motto des IFA Auftritts lautete „Loewe verbindet, was zusammengehört.“ Maßgeblich für das Kommunikationskonzept war der neue Loewe Connect, der erstmals in der Lage ist, auf digitale Peripheriegeräte, wie beispielsweise Digitalkameras, MP3-Player, Spielekonsolen oder externe Netzwerkspeicher drahtgebunden oder drahtlos zuzugreifen.

Mit der Audio Linie Individual Sound positionierte sich Loewe innerhalb kurzer Zeit als einer der führenden Audioanbieter im Premiumsegment. Um die Marke weiter in Richtung Systemführerschaft zu entwickeln, ergänzt Loewe sein Produktportfolio um zusätzliche Innovationen in diesem Bereich. Höhepunkte waren der Loewe Individual Sound Projector, der Loewe Centerspeaker Floorstand und das Audiosystem mit drahtlosen Rücklautsprechern. Als Highlight im Bereich Loewe Peripherie wurde der neue hochauflösende DVD-Player Loewe BluTech Vision der Öffentlichkeit vorgestellt.

Der Händlerbereich auf dem Messestand bildete den markenadäquaten Rahmen für den Dialog zwischen Loewe und seinen Fachhandelspartnern. Hier hatten nationale und internationale Kunden die Möglichkeit, gemeinsam mit Loewe erfolgreiche Verkaufsstrategien zu planen. Darüber hinaus demonstrierte der Prototyp eines Loewe Shops, wie sich die weiterentwickelten Loewe Marketingkonzepte in die Loewe Präsentation beim Fachhändler integrieren lassen.

In den Medien erfuhren der Loewe Messeauftritt sowie die neuen, attraktiven Produkte ebenfalls durchweg positive Resonanz. So sprachen bereits im Vorfeld der IFA mehr als 250 Journalisten den so genannten PreView-Award für die „Innovation IFA 2007“ dem Loewe Connect zu. Zudem vergaben die Medienvertreter den PreView-Award für Design an den Loewe Individual 52 Compose.

Auch vertriebsseitig war das dritte Quartal ganz wesentlich durch die IFA geprägt. Nach den traditionell etwas ruhigeren Sommermonaten Juli und August ist Loewe im September durch den sehr erfolgreichen Messeauftritt sowie die Markteinführung von hochwertigen Heimkino Lösungen ein sehr guter Start in die Saison gelungen. Insbesondere durch eine preisstabile Vermarktung der Loewe Produkte konnte ein wesentlicher Beitrag zu Umsatz und Ergebnis im dritten Quartal 2007 geleistet werden.

## Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die wesentlichen Chancen der Gesellschaft liegen in der erfolgreichen Positionierung als Premiumanbieter in dem schnell wachsenden Markt für Flachdisplaygeräte in Europa. In den nächsten Jahren werden sehr viele Haushalte ihre Bildröhrengeräte durch Flachdisplaygeräte ersetzen. Dieser Trend dürfte durch die zunehmende Verbreitung von HDTV-Inhalten (hochauflösendes Fernsehen), wodurch eine deutlich verbesserte Bildqualität möglich wird, noch verstärkt werden. Loewe hatte im Bildröhrenmarkt über viele Jahre eine überzeugende Premiumpositionierung eingenommen und sieht große Chancen für eine vergleichbare Position im reiferen Markt für Flachdisplaygeräte.

Die wesentlichen Risiken liegen in der erfolgreichen Positionierung eines wettbewerbsfähigen Flachdisplay-Sortimentes im Premiumsegment und der Durchsetzung unserer auf Qualität und Wertbeständigkeit ausgerichteten Produkt- und Preispolitik. Hierzu ist es notwendig, neben der attraktiven Gestaltung der Produkte technologische Differenzierungspotenziale zu realisieren. Darüber hinaus sind insbesondere bei den vergleichsweise teuren, großformatigen LCD-Panels wettbewerbsfähige Beschaffungskonditionen und eine ausreichende Materialverfügbarkeit von großer Bedeutung.

Chancen und Risiken ergeben sich gleichermaßen durch die für 2008 wirksame Unternehmenssteuerreform in Deutschland. Diese dürfte sich durch die geplante Reduzierung der Steuersätze ab 2008 positiv für Loewe auswirken. Für das laufende Geschäftsjahr 2007 führt sie jedoch zunächst zu einer Verminderung der aktivierten latenten Steuerforderungen und damit zu einer einmaligen Erhöhung des Steueraufwands.

Hinsichtlich der wesentlichen Chancen und Risiken zur voraussichtlichen Entwicklung wird auf den Konzernlagebericht der Loewe AG für das Geschäftsjahr 2006 verwiesen. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr haben sich in den ersten neun Monaten 2007 nicht ergeben.

## Ausblick auf das Gesamtjahr 2007

In einem Umfeld weiter rückläufiger Preise für LCD-Geräte ist Loewe aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage bei großformatigen Flachdisplay-TVs in Europa, neuer attraktiver digitaler Produkte sowie des gestiegenen Markenbewusstseins der Konsumenten für das laufende Geschäftsjahr zuversichtlich. Vor diesem Hintergrund hebt der Vorstand der Loewe AG die bisherige EBIT-Prognose von 16 bis 18 Mio. Euro auf nun 20 Mio. Euro für das laufende Geschäftsjahr 2007 an. Im Vergleich zum Vorjahres-EBIT von 13,2 Mio. Euro bedeutet dies eine Verbesserung von rund 50%. Beim Umsatz strebt Loewe für das Gesamtjahr 2007 weiterhin ein Wachstum von 10% auf zirka 380 Mio. Euro an.

Kronach, den 6. November 2007

Der Vorstand

Dr. Rainer Hecker

Gerhard Schaas

Oliver Seidl

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	Juli – September 2007		Juli – September 2006		Januar – September 2007		Januar – September 2006	
	Mio. Euro	%	Mio. Euro	%	Mio. Euro	%	Mio. Euro	%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>89,4</b>	<b>100,0</b>	<b>70,2</b>	<b>100,0</b>	<b>244,5</b>	<b>100,0</b>	<b>241,5</b>	<b>100,0</b>
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	- 65,7	- 73,5	- 54,7	- 77,9	- 180,9	- 74,0	- 184,1	- 76,2
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>23,7</b>	<b>26,5</b>	<b>15,5</b>	<b>22,1</b>	<b>63,6</b>	<b>26,0</b>	<b>57,4</b>	<b>23,8</b>
Marketing- und Vertriebskosten	- 16,0	- 17,9	- 12,6	- 17,9	- 43,3	- 17,7	- 41,0	- 17,0
Allgemeine Verwaltungskosten	- 2,0	- 2,2	- 1,8	- 2,6	- 6,3	- 2,6	- 5,8	- 2,4
Sonstiges betriebliches Ergebnis	- 0,6	- 0,7	0,0	0,0	- 1,0	- 0,4	- 1,4	- 0,6
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>5,1</b>	<b>5,7</b>	<b>1,1</b>	<b>1,6</b>	<b>13,0</b>	<b>5,3</b>	<b>9,2</b>	<b>3,8</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	0,1	0,1	0,0	0,0	0,3	0,1	0,2	0,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 0,6	- 0,7	- 0,6	- 0,8	- 1,9	- 0,8	- 2,2	- 0,9
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</b>	<b>4,6</b>	<b>5,1</b>	<b>0,5</b>	<b>0,8</b>	<b>11,4</b>	<b>4,6</b>	<b>7,2</b>	<b>3,0</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 6,8	- 7,6	- 0,2	- 0,3	- 9,4	- 3,8	- 2,7	- 1,1
<b>Konzernergebnis vor Anteilen Dritter</b>	<b>- 2,2</b>	<b>- 2,5</b>	<b>0,3</b>	<b>0,5</b>	<b>2,0</b>	<b>0,8</b>	<b>4,5</b>	<b>1,9</b>
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	- 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,2	- 0,1	- 0,3	- 0,1
<b>Konzernergebnis</b>	<b>- 2,3</b>	<b>- 2,6</b>	<b>0,2</b>	<b>0,4</b>	<b>1,8</b>	<b>0,7</b>	<b>4,2</b>	<b>1,8</b>
Ergebnis je Aktie fortzuführender Geschäftsbereich	- 0,18		0,02		0,14		0,32	
Zahl der ausgegebenen Aktien zum 30.09.	13.009		13.009		13.009		13.009	

Der aufgeführte Geschäftsbereich erzielte sowohl im Berichtszeitraum als auch im Vorjahr weder Erträge noch Aufwendungen.

## Konzernbilanz

Mio. Euro	30. Sep. 2007	31. Dez. 2006	30. Sep. 2006
<b>Aktiva</b>			
<b>Langfristige Vermögenswerte*</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	5,8	5,5	5,7
Sachanlagen	38,9	36,3	36,1
Finanzanlagen	0,7	0,7	0,7
Andere Forderungen	0,7	1,0	0,6
Latente Steuerforderungen	16,8	24,1	24,7
<b>Langfristige Vermögenswerte, Gesamt</b>	<b>62,9</b>	<b>67,6</b>	<b>67,8</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte*</b>			
Vorräte	63,6	59,9	72,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79,0	81,9	60,2
Andere Forderungen	3,7	2,1	4,7
Liquide Mittel	12,1	6,5	6,8
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, Gesamt</b>	<b>158,4</b>	<b>150,4</b>	<b>144,2</b>
<b>Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereichs</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>221,3</b>	<b>218,0</b>	<b>212,0</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
<b>Anteile des Konzerns</b>			
Gezeichnetes Kapital	13,0	13,0	13,0
Kapitalrücklage	47,0	47,0	47,0
Bilanzgewinn	6,2	4,4	2,1
	<b>66,2</b>	<b>64,4</b>	<b>62,1</b>
Anteile in Fremdbesitz	1,1	1,7	1,6
	<b>67,3</b>	<b>66,1</b>	<b>63,7</b>
<b>Langfristige Schulden*</b>			
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	37,9	37,9	37,1
Sonstige Rückstellungen	13,4	13,1	12,9
Finanzverbindlichkeiten	3,7	4,2	4,7
<b>Langfristige Schulden, Gesamt</b>	<b>55,0</b>	<b>55,2</b>	<b>54,7</b>
<b>Kurzfristige Schulden*</b>			
Steuerrückstellungen	5,3	3,9	4,4
Sonstige Rückstellungen	39,5	45,6	38,6
Finanzverbindlichkeiten	1,3	5,8	1,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48,3	34,2	44,9
Sonstige Verbindlichkeiten	4,4	6,8	4,1
<b>Kurzfristige Schulden, Gesamt</b>	<b>98,8</b>	<b>96,3</b>	<b>93,2</b>
<b>Rückstellungen und Verbindlichkeiten des aufgegebenen Geschäftsbereichs</b>	<b>0,2</b>	<b>0,4</b>	<b>0,4</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>221,3</b>	<b>218,0</b>	<b>212,0</b>

\* des fortzuführenden Geschäftsbereichs

## Konzern-Kapitalflussrechnung Januar bis September

Mio. Euro	2007	2006
<b>Laufende Geschäftstätigkeit</b>		
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	13,0	9,2
Geleistete Zinszahlungen	- 1,6	- 2,0
Abschreibungen auf Anlagevermögen	12,1	11,7
Zu-/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	0,2	- 2,2
Zunahme der Pensionsrückstellungen	0,0	0,3
Ertragsteuerzahlungen	- 1,8	- 1,6
<b>Cashflow vor Änderung Nettoumlaufvermögen</b>	<b>21,9</b>	<b>15,4</b>
<b>Veränderung des Nettoumlaufvermögens</b>		
Zunahme der Vorräte	- 3,7	- 33,0
Abnahme der Lieferungsorderungen und anderen Aktiva	2,1	27,9
Ab-/Zunahme der sonstigen Rückstellungen	- 6,1	4,4
Zu-/Abnahme der Lieferungsverbindlichkeiten und anderen Passiva	12,3	- 2,0
<b>Veränderung des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>4,6</b>	<b>- 2,7</b>
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>26,5</b>	<b>12,7</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	- 14,9	- 12,6
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 14,9</b>	<b>- 12,6</b>
<b>Freier Cashflow des fortzuführenden Geschäftsbereichs</b>	<b>11,6</b>	<b>0,1</b>
<b>Freier Cashflow des aufgegebenen Geschäftsbereichs</b>	<b>- 0,2</b>	<b>- 0,3</b>
<b>Freier Cashflow, Total</b>	<b>11,4</b>	<b>- 0,2</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>		
Abnahme des Ausgleichspostens für Anteile anderer Gesellschafter	- 0,8	0,0
Tilgung von Krediten	- 0,5	- 4,7
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 1,3</b>	<b>- 4,7</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>10,1</b>	<b>- 4,9</b>

### Zusammensetzung des Finanzmittelbestands:

	30. Sep. 2007	31. Dez. 2006	±
Liquide Mittel	12,1	6,5	5,6
Kontokorrentkredite	- 0,4	- 4,9	4,5
Inanspruchnahme aus Factoring	0,0	0,0	0,0
<b>Finanzmittelbestand</b>	<b>11,7</b>	<b>1,6</b>	<b>10,1</b>



### Allgemeine Angaben

Der Loewe Konzern entwickelt, produziert und vertreibt elektronische, elektrotechnische und mechanische Erzeugnisse und Anlagen jeder Art und Teile derselben, insbesondere auf dem Gebiet der Unterhaltungs- und Kommunikationstechnik (Home Media Systems). Im Wesentlichen sind dies Fernsehgeräte und Heimkino-Lösungen.

Die Muttergesellschaft ist in der Bundesrepublik Deutschland im Handelsregister des Amtsgerichts Coburg (HRB 3004) unter der Firma Loewe AG eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Kronach. Die Anschrift lautet: Industriestraße 11, 96317 Kronach.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzernquartalsabschluss der Loewe AG zum 30. September 2007 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind und nach den für Konzernzwischenlageberichte gültigen Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) aufgestellt. Dieser Quartalsabschluss bezieht sich nur auf den Konzern und enthält sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die gemäß IFRS und WpHG für einen Zwischenabschluss erforderlich sind.

Im Konzernquartalsabschluss werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006 angewandt. Der vorliegende Konzernquartalsabschluss enthält alle notwendigen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum Quartalsergebnis erforderlich sind. Der laufende Ertragsteueraufwand wurde auf der Basis des aktuell gültigen Steuersatzes abgegrenzt, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird. Der Gesamt-Steueraufwand beinhaltet den außerordentlichen Einfluss aus der Unternehmensteuerreform 2008.

Der Quartalsabschluss ist in Euro erstellt. Die Zahlenangaben in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, im Anhang und in der Kapitalflussrechnung sind auf Millionen Euro (Mio. Euro) gerundet.

## Konsolidierungskreis

Der bestehende Konsolidierungskreis gemäß Konzernabschlussbericht zum 31. Dezember 2006 wurde durch eine eigene Tochtergesellschaft mit dem Namen Loewe UK Ltd. mit Sitz in Glasgow erweitert. Seit dem 1. Mai 2007 wurden die Loewe-Vertriebsaktivitäten in Großbritannien von dieser Gesellschaft übernommen. Das Eigenkapital beträgt 50.000 GBP und ist vollständig einbezahlt. Sämtliche Anteile werden von der Loewe AG, Kronach, gehalten.

Im dritten Quartal 2007 übernahm die Loewe AG die noch in Fremdbesitz gehaltene Minderheitsbeteiligung an der Loewe France SAS in Höhe von 25% zu einem Kaufpreis von 0,8 Mio. Euro und besitzt nunmehr sämtliche Anteile an der Gesellschaft. Dieser Effekt reduziert die Anteile im Fremdbesitz um ebenfalls ca. 0,8 Mio. Euro.

Alle in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochtergesellschaften werden in vollem Umfang konsolidiert. Für die Währungsumrechnung der Bilanz wird der Referenzkurs der EZB zum 30. September 2007 und in der Gewinn- und Verlustrechnung der Durchschnittskurs der ersten drei Quartale 2007 zu Grunde gelegt.

Bis auf die Loewe UK Ltd. gehören alle in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften zur Euro-Zone.

## Wesentliche Bilanzpositionen

### Wesentliche Bilanzpositionen

Mio. Euro	30. Sep. 2007	31. Dez. 2006	30. Sep. 2006
Langfristige Vermögenswerte	62,9	67,6	67,8
Kurzfristige Vermögenswerte	158,4	150,4	144,2
Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereichs	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>221,3</b>	<b>218,0</b>	<b>212,0</b>
Eigenkapital inkl. Anteile in Fremdbesitz	67,3	66,1	63,7
Langfristige Schulden	55,0	55,2	54,7
Kurzfristige Schulden	98,8	96,3	93,2
Lang-/kurzfristige Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs	0,2	0,4	0,4
<b>Summe Passiva</b>	<b>221,3</b>	<b>218,0</b>	<b>212,0</b>

Die Verminderung der langfristigen Vermögensgegenstände resultiert im Wesentlichen aus der Berücksichtigung der in der Unternehmensteuerreform 2008 beschlossenen niedrigeren Körperschaft- und Gewerbesteuersätze und der damit erforderlichen Neubewertung des latenten Steuerguthabens. Dieser außerordentliche Einfluss hat eine Größenordnung von 5,0 Mio. Euro.

Der in den langfristigen Vermögensgegenständen enthaltene Wert des Anlagevermögens hat sich zum 30. September 2007 dagegen leicht erhöht (2,9 Mio. Euro). Die Zugänge zu den immateriellen Anlagegegenständen betreffen hauptsächlich aktivierungspflichtige Entwicklungsleistungen. Die Investitionen in Sachanlagen umfassen vor allem Präsentationssysteme für den Handel, Werkzeug- und Rationalisierungsinvestitionen in der Produktion und Ersatzinvestitionen im IT-Bereich.

Die Zunahme der kurzfristigen Vermögenswerte gegenüber dem Vorjahresende resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg des Vorratsvermögens (+3,7 Mio. Euro) sowie der liquiden Mittel (+5,6 Mio. Euro). Gegenläufig wirken sich die niedrigeren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus (-2,9 Mio. Euro).

## Eigenkapital

Mio. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzergebnis	Eigenkapital	Anteile in Fremdbesitz	Eigenkapital Konzern
<b>Stand am 31. 12. 2005</b>	<b>13,0</b>	<b>47,0</b>	<b>- 2,1</b>	<b>57,9</b>	<b>1,3</b>	<b>59,2</b>
Überschuss 1.-3. Quartal 2006			4,2	4,2	0,3	4,5
<b>Stand am 30. 09. 2006</b>	<b>13,0</b>	<b>47,0</b>	<b>2,1</b>	<b>62,1</b>	<b>1,6</b>	<b>63,7</b>
Überschuss 4. Quartal 2006			2,3	2,3	0,1	2,4
<b>Stand am 31. 12. 2006</b>	<b>13,0</b>	<b>47,0</b>	<b>4,4</b>	<b>64,4</b>	<b>1,7</b>	<b>66,1</b>
Überschuss 1.-3. Quartal 2007			1,8	1,8	0,2	2,0
Übernahme restl. Anteile Loewe France S.A.S.					- 0,8	- 0,8
<b>Stand am 30. 09. 2007</b>	<b>13,0</b>	<b>47,0</b>	<b>6,2</b>	<b>66,2</b>	<b>1,1</b>	<b>67,3</b>

Durch das Konzernergebnis per 30. September 2007 hat sich das Eigenkapital um 6,8 Mio. Euro verbessert, welches allerdings durch den negativen Einfluss der Unternehmensteuerreform 2008 außerordentlich um 5,0 Mio. Euro vermindert wurde. Die Konzerneigenkapitalquote stieg im Vergleich zum Vorjahresende dennoch geringfügig von 30,3% auf 30,4%.

Zum dritten Quartal 2007 beträgt das unverwässerte Ergebnis je Aktie 0,14 Euro. Ohne die Auswirkungen der Unternehmensteuerreform hätte das Ergebnis 0,52 Euro je Aktie betragen. Wie im Vorjahr sind unverändert 13.009.229 Aktien ausgegeben. Die Ermittlung eines verwässerten Ergebnisses ist nicht angezeigt, da mit dem zur Verfügung stehenden Genehmigten Kapital 2005 und dem Bedingten Kapital noch keine Rechte verbunden sind.

Der Anstieg der Lieferungsverbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus höheren Einkaufsvolumina in Verbindung mit der saisonal bedingten Erhöhung erforderlicher Fabrikvorräte und Fertigwaren.

Die leichte Erhöhung der Sonstigen kurzfristigen Rückstellungen ist auf die Bildung von zusätzlichen Rückstellungen für Garantie und Händlerbonifikationen zurückzuführen.

## Cashflow und Finanzierung

### Cashflow

Mio. Euro	Jan. – Sep. 2007	Jan. – Sep. 2006
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	26,5	12,7
Investitionstätigkeit	- 14,9	- 12,6
<b>Freier Cashflow</b>	<b>11,6</b>	<b>0,1</b>
Freier Cashflow des aufgegebenen Geschäftsbereichs	- 0,2	- 0,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 1,3	- 4,7
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>10,1</b>	<b>- 4,9</b>

Gegenüber dem Vorjahr wurde ein deutlich höherer positiver freier Cashflow erwirtschaftet. Dies ist im Wesentlichen auf das deutlich höhere erwirtschaftete Ergebnis (EBIT) und die leichte Reduzierung des Nettoumlaufvermögens zurückzuführen. Der Finanzmittelbestand hat sich dadurch gegenüber dem Jahresende 2006 um 10,1 Mio. Euro erhöht.

### Finanzierung

Mio. Euro	30. Sep. 2007	31. Dez. 2006	30. Sep. 2006
Liquide Mittel	12,1	6,5	6,8
Langfristige Bankverbindlichkeiten	- 3,7	- 4,2	- 4,7
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	- 1,3	- 5,8	- 1,2
<b>Saldo</b>	<b>7,1</b>	<b>- 3,5</b>	<b>0,9</b>
Inanspruchnahme Factoring	0,0	0,0	- 0,4

Zum 30. September 2007 übersteigen die liquiden Mittel die kurz- und langfristigen Bankverbindlichkeiten um 7,1 Mio. Euro.

Die eingeräumte Factoring-Linie in Höhe von 35 Mio. Euro musste in den ersten drei Quartalen 2007 praktisch nicht in Anspruch genommen werden.

Zur Sicherstellung einer längerfristigen Finanzierung wurde im April 2007 mit einem Bankenkonsortium ein Konsortialkreditvertrag mit einem Gesamtvolumen von 50 Mio. Euro abgeschlossen. Diese Kreditlinie ist zur Finanzierung des operativen Geschäftsbetriebes sowie der geplanten Investitionen der Loewe Gruppe bestimmt.

Die wesentlichen Ergebnisposten der Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. September 2007 sind im Konzernlagebericht erläutert.

### Eventualverbindlichkeiten

Die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich gegenüber den Angaben zum 31. Dezember 2006 nicht wesentlich verändert.

### **Geschäfte mit nahestehenden Personen**

Mit Gesellschaften des Sharp-Konzerns bestehen folgende Geschäftsbeziehungen:

- Sharp beliefert Loewe mit Panels.
- Loewe beliefert Sharp mit Komponenten.
- Im Joint Development Center (JDC) in Kronach werden Leistungen für gemeinsame Entwicklungen erbracht.

Sämtliche Vereinbarungen sind auf einer Basis wie mit fremden Dritten abgeschlossen.

### **Sonstige Angaben**

Gegenüber den ersten drei Quartalen des Vorjahres ist die durchschnittliche Mitarbeiterzahl von 966 auf 981 Personen leicht gestiegen. Der Personalstand im Produktionsbereich ist leicht zurückgegangen. Andererseits waren neben der Einbeziehung der Mitarbeiter der neuen Vertriebstochtergesellschaft in Großbritannien einzelne Verstärkungen in den Bereichen Entwicklung und Marketing erforderlich.

Der Konzernquartalsbericht wurde von unserem Konzernabschlussprüfer einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Dabei haben sich keine Beanstandungen ergeben.

### **Aktien in Händen des Vorstands und des Aufsichtsrats zum 30. September 2007**

Zum 30. September 2007 waren gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2006 unverändert 622.718 Aktien der Loewe AG in den Händen des Vorstands. Aufsichtsratsmitglieder hielten keine Loewe Aktien.

### **Wesentliche Ereignisse nach dem 30. September 2007**

Nach dem 30. September 2007 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Kronach, den 6. November 2007

Der Vorstand



Dr. Rainer Hecker



Gerhard Schaas



Oliver Seidl

## Kontakte

Loewe AG  
Industriestraße 11  
D-96317 Kronach

Postfach 1554  
D-96305 Kronach

Investor Relations: +49 (0) 92 61/99-984  
E-Mail: [ir@loewe.de](mailto:ir@loewe.de)  
Telefax: +49 (0) 92 61/99-994

Public Relations: +49 (0) 92 61/99-477  
E-Mail: [presse@loewe.de](mailto:presse@loewe.de)

Customer Care Center: +49 (0) 18 01/22 25 63 93  
E-Mail: [ccc@loewe.de](mailto:ccc@loewe.de)

Telefonzentrale: +49 (0) 92 61/99-0  
Internet: [www.loewe.de](http://www.loewe.de)

Börsenkürzel: LOE  
Wertpapier-Kenn-Nr.: 649410  
ISIN Code: DE 0006494107

Börsenhandel im Prime Standard

Indizes: Classic All share®  
Prime All share  
CDAX®

Loewe AG  
Industriestraße 11  
D-96317 Kronach  
[www.loewe.de](http://www.loewe.de)

Loewe Aktie:  
Börsenkürzel: LOE  
ISIN Code: DE 0006494107

Telefon: +49 (0) 92 61/99-984  
E-Mail: [ir@loewe.de](mailto:ir@loewe.de)



**LOEWE.**